

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 11. April. Die Gerichte über den Rücktritt des Handelsministers Bino werden von dem Telegraphen-Correspondenz-Bureau für tendenziöse Erfindungen erklärt.

Paris, 11. April. [Deputirtenkammer.] Bei der Erörterung der Interpellation betreffend die pariser Polizeipräsidenten, wurde die gegen den Polizeipräsidenten gerichtete Tagesordnung mit 374 Stimmen gegen 72 Stimmen abgelehnt. In Anbetracht der Worte interpellirte die Regierung über die tuncische Expedition. Der Ministerpräsident Ferry erwiederte, die Regierung habe den kürzlich abgegebenen, vom Senate und von der Deputirtenkammer gebilligten Erklärungen nichts hinzuzufügen. Die Lage der Dinge an der Grenze von Tunis sei unerträglich. Wir wollen, fuhr der Minister fort, die Uebelthäter jüdischen und Majestät greifen, um eine Wiederholung von Uebergriffen zu verhindern. Die Republik will keine Eroberungen, aber wir wollen die Zukunft Algiers retten. Wir werden so weit gehen, wie es nöthig ist, um diese Zukunft zu sichern. Nach der Wiederaufnahme der Sitzungen der Kammer werden wir von unserer Haltung Rechenschaft legen. Schließlich wurde eine Tagesordnung, welche Vertrauen zur Regierung auspricht, mit 339 gegen 131 Stimmen angenommen.

Rom, 11. April. Wie verlautet, wäre das neue Cabinet unter der Präsidentschaft von Depretis bereits konstituir, der leitende Finanzminister, der Kriegsminister, der Unterrichtsminister und der Minister für öffentliche Arbeiten würden ihre Portefeuilles auch in dem neuen Cabinet erhalten.

Rom, 11. April. Die Nachricht von der Berufung des diesseitigen Botschafters in Wien, Grafen Robliant, nach Rom wird für unbegründet erklärt.

London, 11. April. Bei der heute in St. James stattgefundenen Wahl zum Unterhaus wurde Roß (konservativ) mit 517 Stimmen gewählt, der liberale Gegenkandidat Penberdes erhielt 395 Stimmen.

London, 11. April. Griechenland fordert außer der Abtretung von Preveza und Elona, das derjenige Theil von Epirus, welcher durch die Berliner Konferenz Griechenland zugesagt wurde, in eine autonome Provinz umgewandelt werde.

Konstantinopel, 11. April. Der Sultan empfing heute den außerordentlichen russischen Botschafter, Fürsten Imeretinski, welcher das Ableben des Kaisers Alexander II. und die Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. notificirte.

Athen, 11. April. Wie es heißt, hätte die Regierung beschlossen, den Botschafter der Vereinigten Staaten und gar zu vernennen, sondern weitere Bemühungen und Propositionen zu stellen, die zu neuen Verhandlungen führen würden.

Petersburg, 11. April. Den gestern zum Tode verurtheilten Verbrechern wurde heute Nachmittag um 4 Uhr nochmals das Urtheil in der gesetzlichen Form vorgelesen. Mit Ausnahme von Speljabow waren alle um Abschrift des Urtheils. Der Termin zur Einreichung der Cassationsklagen endet morgen um 5 Uhr. Begnadigungsgesuche werden jeder Zeit entgegengenommen werden. — Der kaiserliche Hof hat sich heute nach Gatchina begeben, um dort seinen Aufenthalt zu nehmen.

Washington, 11. April. Schatzsecretar Windom hat eine Bekanntmachung erlassen, wodurch alle procentigen Obligationen für den 1. Juli d. J. zur Rückzahlung einberufen werden. Den Anhabern der Obligationen wird inbezug die Option gewährt, gegen eine Verzinsung von nur 3 1/2 Proc. die Gültigkeit der Obligationen zu verlängern. — Der Metallbestand des Garantiebüreaus zu Newyork ist durch Ueberweisung von 15 Mill. Dollars in Gold vermehrt worden, um den Director des Büreaus in den Stand zu setzen, fremdes, in Newyork in Barren oder in Münzen ankommandes Gold anzunehmen. Das Schatzamt verfügt in Newyork und in Philadelphia über Gold in Barren im Werthe von 90 Mill. Dollars. Der Werth der Einfuhr von fremdem Gold in Barren oder in Münzen während des laufenden Rechnungsjahres wird auf 100 Mill. Dollars angeschlagen.

Der Gesetzentwurf über die Abänderung des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher.

Dem Reichstage ist, bevor er in die Osterferien geht, noch in letzter Stunde ein Gesetzentwurf zugegangen, durch welchen verschiedene Bestimmungen der Gerichtskosten abgeändert werden sollen. 1) Wird ein Vergleich geschlossen oder zur Abwendung von Rechtsstreitigkeiten ein Schiedsmittel abgehalten, ohne daß die Anordnung einer Güteaufnahme oder eine andere gebührende Entscheidung vorhergegangen ist, so sollen künftig nur drei Zehntel der bisherigen Gebühr zur Erhebung kommen. Die Erhebung solcher Gebühren ist, falls die Vergleichsbedingungen in der Vergleichsacte, als welche die neuen Vorschriften über die Vergleichsgebühren in den Anbestellungen einfließen werden, wo sie früher sehr häufig waren. 2) Hinsichtlich der Schreibgebühren wird ein Erlaß derselben in solchen Fällen gewährt, in denen Gebührenfreiheit besteht und bisher nur die Anzeigen und Abschriften eingezogen wurden, ferner für eine Reihe häufig wiederkehrender Acte, bei denen es sich erhabensmäßig nur um wenige Zeilen Schreibwerk handelt. 3) Die Erhebung der Zustellungsgebühr für die Staatsfälle kommt in Bezugfall, falls der Zustellungsauftrag von Amts wegen ertheilt war. Ferner werden die von den Gerichtsvollziehern zu erhebenden Zustellungsgebühren insofern herabgesetzt, als die Gebühren in amtlich- und schöffengerichtlichen Sachen nicht mehr 80 Pfennige sondern 50 Pfennige betragen und für die Zustellung durch Aufgabe zur Post und, wenn sie im Auftrage eines Anwalts an den Gegenstand bewirkt wird, nicht mehr 40 Pf. sondern 25 Pf. erhoben werden sollen. In den höheren Instanzen bewendet es bei den jetzigen Bestimmungen. Die Vorschläge der Regierung in Hinsicht auf die Zustellungsgebühren bezwecken die Abheilung des Mißverhältnisses, in dem jetzt namentlich bei geringfügigen Sachen die Zustellungsgebühren zum Streitgegenstande selber stehen, wodurch für die in beschränkten Vermögensverhältnissen stehende Partei die Rechtsverfolgung geradezu erschwert wird. Gleichzeitig soll auch die Nebengebühr für die Beglaubigung der Abschrift eines zugunsten des Schriftführers (pro Blatt 5 Pf.) beseitigt

werden. Die von Amts wegen erfolgenden Zustellungen umfassen in bürgerlichen Streitigkeiten besonders die nicht verurtheilten Beschlüsse und Verfügungen, sowie die Ladungen von Zeugen und Sachverständigen; in Strafsachen gehören fast alle Zustellungen hierher, ebenso im Concursverfahren. Auf die Erstattung dieser letzteren Anlagen kann um so mehr verzichtet werden, als in mehreren Staaten die Gerichtsvollzieher festes Gehalt beziehen, in einer Reihe anderer aber, z. B. in Preußen, nicht die Gebühren für die Befolgung amtlicher Aufträge sondern eine niedrigere als die bemessene Pauschalvergütung erhalten. Die Erhebung der Schreibgebühren wird selbstverständlich durch die neuen Bestimmungen nicht berührt. 4) Genauso einschneidend ist für die Gerichtsvollzieher folgende Neuerung: Die Pfändungsgebühr für Forderungen bis 50 M. soll von 2 M. auf 1 M. ermäßigt werden. Ferner erhält der Gerichtsvollzieher auch dann, wenn der Auftrag zur Zwangsvollstreckung durch freiwillige Zahlung sich erledigt, nur die für die Pfändung normirten mäßigen Sätze, jedoch, wenn die Pfändung schon geschehen ist, bei Forderungen bis 50 M. mindestens 2 M. Hierdurch soll ein Uebelstand beseitigt werden, bei dem die Praxis bereits empfindlich spürbar gemacht hat, nämlich das Mißverhältnis, in dem die Gebühren für freiwillige Zahlung an den Gerichtsvollzieher zu den Pfändungsgebühren stehen. So beträgt jetzt die erstere Gebühr z. B. bei einer Forderung von 100 M. 6 M. 25 Pf. und wenn der Gerichtsvollzieher an Ort und Stelle sich bereits begeben hat 12 M. 50 Pf., während die entsprechende Pfändungsgebühr nur 4 M. beträgt, was dazu verleitet, es auf die Pfändung ankommen zu lassen, und den durch Zwangsbindungen geschädigten Schuldner vor dem freiwillig zahlenbedürftigen Gehalt der Einbußen, welche die Gerichtsvollzieher erleiden, wird in der Begründungsschrift gesagt, daß die Rückständige auf die Gewährung eines ausreichenden Dienstentlohnung für dieselben einer Ermäßigung ihrer Gebührenanträge nicht entgehen. Denn es haben vielfach, namentlich in größeren Städten, die Einnahmen der Gerichtsvollzieher eine Höhe erreicht, welche als geradezu unvereinbar mit ihrer sonstigen sozialen und dienlichen Stellung bezeichnet werden muß. 5) Mehrere Geschäfte, welche der Gerichtsvollzieher für verschiedene Auftraggeber an denselben Orte und in derselben Rechtsangelegenheit, sollen fortan nur als ein Geschäft angesehen werden. — Am Uebrigen nimmt die kaiserliche Regierung von einer weitgehenden Revision der Kostenverhältnisse in Rücksicht, weil die vom Reichstage im Frühjahr vorigen Jahres gewöhnlichen Ermittlungen über die Fortdauer der Rechtsstreitigkeiten von 1883 nicht zum Abschluß gelangen werden und ohne diese eine auf sicherer Grundlage beruhende, die Finanzpolitik berücksichtigende Revision nicht denkbar ist.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin hat für den Befehl des Vazaretsch im Vichterliche Cabettenpauze ein Crucifix und zwei prachtvolle Kleider gespendet.

Der bisherige außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Rumänien am Berliner Hofe, G. Varnoa Riteanu, ist in dieser Eigenschaft von dem Könige von Rumänien befristet worden.

In der vielbesprochenen Frage der Besetzung des Ministeriums des Innern darf als feststehend betrachtet werden, daß auf das dringende Ansuchen des Fürsten Bismarck der Kaiser seine Einwilligung zu einem Provisorium gegeben hat, insofern die besten bis zum 1. März des kommenden Jahres dem Ministerium des Innern gleichzeitig mit dem Cultusministerium verwalten soll. Auch die vorwiegend Fürst Bismarck die definitive Uebertragung des Ministeriums des Innern auf Herrn v. Puttkamer.

Die Herren v. Matkovitsch und Puttkamer sind, nachdem am Sonntage die Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag in der Hauptsache abgeschlossen wurden, noch spät Abends nach Wien gereist, um persönlich Bericht zu erstatten. Sie werden bereits Dienstag zurückkehren.

Das „Journal des Bruxelles“ meldet, daß die internationale Münzkonferenz, welche am 19. in Paris eröffnet werden sollte, um vierzehn Tage hinausgeschoben worden sei.

Aus St. Petersburg kommt der „Nat.-Z.“ auf indirectem Wege die folgende Mitteilung: „Man unterlasse in Briefen, die nach Petersburg gehen, jede politische Anspielung, da alle Briefe geöffnet werden, die aus dem Auslande kommen. Tugend ein mißliebiger oder verdächtiger Wort kann den betreffenden Angehörigen, Bekannten, Fremden große Unannehmlichkeiten bereiten. Die Briefe für das Ausland werden gleichfalls regelmäßig an der Grenze gesichtet und eröffnet.“

Aus dem soeben erschienenen Jahresbericht der „Deutschen Gesellschaft im Hafen Newyork“ ist zu entnehmen, daß im Jahre 1880 im Hafen Newyork 327,371 Personen eingewandert sind, darunter 104,264 Deutsche. Es ist dies eine Ziffer, welche annähernd einmal im Jahre 1874 erreicht wurde, wo 101,900 Deutsche einwanderten, und nur einmal, und zwar im Jahre 1872 überfliegen wurde, wo nur 202,406 Einwanderer 128,030 Deutsche waren. Im Uebrigen sind in den letzten zehn Jahren in dem Hafen von Newyork in Summa 579,077 Deutsche eingewandert.

* Der Kaiser hat das Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, dessen Chef der Graf Alexander II. war, dem jetzt regierenden Kaiser Alexander III. verliehen und zwar unter Befehl seiner bisherigen Bezeichnung. Es ist zu entnehmen, daß auch die beiden Colonellen-Regimenter des verstorbenen dem jetzigen Caren verliehen werden.

* Der Abg. Dr. Vasker, welcher seit seiner Rückkehr aus Italien an einem hartnäckigen Catarrh leidet, hat sich von Neuen auf einige Zeit nach dem Süden, zunächst nach Bozen, begeben.

Wegen Verleumdung des Fürsten Bismarck ist der Redacteur des „Vadischen Beobachters“ zu 300 M. Strafe verurtheilt worden.

Galle, den 12. April.

— In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten machte der Herr Vorsitzende u. A. Mitteilung von einer ihm seitens des Herrn Ersten Bürgermeisters Bertram zugegangenen

Uebersicht der Vertheilung der magistratischen Geschäfte. Danach übernimmt Herr Bürgermeister Bertram die Generalien der allgemeinen Verwaltung den Vorfall im Curatorium des Gymnasiums, desgleichen in der Deputation für Verwaltung der Verordnungsangelegenheiten und der Commission zur Abgrenzung der Umgestaltung der katholischen Schule, sowie des Besonderen in diesen Angelegenheiten. Herr Bürgermeister Staude führt die Verwaltung des Rathenmensees, des Steuerwesens mit Ausschluß der Einkommensteuer, der Grund- und Gebäudesteuerangelegenheiten, des Schulwesens mit Ausschluß der Communalangelegenheiten, den Vorfall in der Stadtdeputation und der Commission für die katholische Schule, die bisher von Herrn von Dagen bearbeiteten statistischen Arbeiten und Aufstellung des Verwaltungsberichtes mit Einschluss des Generaldeportations sowie den Vorfall in der Kammer-Commission, Herr Stadtrat Jordan tritt als zweites Magistratsmitglied und Stellvertreter des Herrn Staude bei dem Generaldeportations ein. Herr Stadtrat Jernat giebt die von ihm bisher geleiteten statistischen Arbeiten und das Decret für die politischen und Communalangelegenheiten ab und Herr Stadtrat Sildenhagen, der die bisher von ihm geleitete interimistische Verwaltung des Schulwesens, wie aus Obigen hervorgeht, abgibt, übernimmt den Vorfall von Herrn Jernat über den Vorfall von Herrn Stadtrat Sildenhagen ist die Einrichtung und Aufstellung der Bibliothek und deren Verwaltung, und der Vorfall im Curatorium der gemeindlichen Zeichenschule übertragen.

Die Stadtverordneten sind in der Angelegenheit, betr. die Eigentumsrechte an dem Hauptwagengebäude, auch in der gestrigen Sitzung, für deren abschließenden Theil die Frage auf die Tagesordnung kam, noch nicht zu einem Beschlusse gelangt. Wie wir erfahren neigte sich die Stimmung in dem von uns mitgetheilten hierüberigen Gutachten ausgesprochenen Ansichte zu; auch der Referent, Herr Hartmann trat für dieselbe ein.

— Einer uns vorliegenden Uebersicht von der Production des Oberbergamtsbezirks Halle (Bromiusen Sadjen, Brandenburg und Bommern) im Jahre 1880 verglichen mit 1879 entnehmen wir folgende Zahlen: An Kohlen- und Erz-bergwerken waren im Bezirke 4 Steinbrotwerke, 343 Braunkohlenwerke, 4 Eisenerze, 4 Kupfererze und 3 Alaunwerke, außerdem wurde in 2 Kupfererzwerken Nickelzinn und in 2 Braunkohlenwerken Schwefelkohlenstoff. Die Gesamtproduction dieser Werke belief sich auf 9,990,773,589 Tonnen (gegen 1879 + 670,756,589), der Werth derselben auf 83,723,606 M. (+ 3,355,864 M.). Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug 20,983 (+ 2715), die Zahl der erarbeiteten Familienmitglieder 42,191. An Erze wurden im Bezirke 2 Steinbrotwerke, 3 Nickelzinnwerke, 6 Eisenerzwerke, welche zusammen 614,488 Tonnen (+ 64,029) produciren, im Werthe von 7,246,224 M. (+ 1,138,899 M.). Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug hier 2118 (- 2), die der erarbeiteten Familienmitglieder 5476 (- 102). Der Galfeinbruch zu Hübnerode erarbeitete, zusammen 276,936 (bzw. 4054) im Werthe von 927,354 M. (- 62,807). Beschäftigt waren hier 810 Arbeiter (- 34), denen 2188 Familienmitglieder (- 118) angehören.

Die Anmeldungen zu der in den Tagen vom 23. bis 26. April er. in Müller's Bellevue hier stattfindenden Naturgeschichtlichen Ausstellung des „Ornithologischen Central-Vereins für Sachsen und Thüringen“ sind so zahlreich eingegangen, daß sich dieselbe ebenfalls würdigen den früheren durch Reichhaltigkeit und vortheilhafte Anordnung ausgezeichneten Ausstellungen dieses Vereins anreihen mit. Wie wir erfahren, sind sich auch sehr entfernt wohnende Mitglieder an der Ausstellung betheiligt. Der bezügliche Catalog, zu dem die Vorbereitungsarbeiten bereits im Gange sind, wird sogar außerordentliche Aussteller, z. B. aus der Schweiz, Italien, Ungarn, Böhmen u. s. w. aufzuweisen haben. Selbst von Australien her ist eine sehr schöne Sammlung eingelangt. Die Ausstellung wird am 27. April um eine recht interessante Ausstellung zu werden, und wir denken unsern Lesern bald Specieles über dieselbe mitzutheilen.

— Am Sonntage hielt die dritte Zähler-Jungung unter Vorfall ihres Obermeisters U. Koch ihre Quartalsitzung ab. In derselben wurden fünf Beiräte losgesprochen, und zwar erhielten drei davon das Zeugnis „sehr gut“, zwei „gut.“ Danach wurden drei neue Beiräte angenommen.

— In dem uns vorliegenden neuesten Verzeichnisse der beim Reichstage eingegangenen Petitionen, auch die von den bisherigen Angehörigen abgehandelt, betr. Gehalt von Brauereiverwaltern, eingereicht durch Herrn Brauereibesitzer Hugo Schulte hier, aufgeführt.

— Zu dem am 7. und 8. d. hier stattgefundenen Viehmarkte waren aufgezogen: 1205 Stück Pferde, 102 Stück Fohlen, 1335 Stück Schweine, 335 Stück Ferkel, 1 Hül.

— Nachdem schon in der Nacht zum 10. d. mittelst Einbruch in dem Grundstück keine Brauhausgasse 11. eine ziemlich Quantität geäußertes Fleischwaren entwendet worden, ist der verdächtige Vertheiler der Vertheilung der Vertheilung im Ueberflusse nicht berührt worden. Entwendet wurden hier u. A. ca. 10 M. Geld, einige fremde Silbermünzen und 1000 Stück Cigaretten, die von einer namengebenden Firma hierher gelandt waren und zur Abholung bereit lagen.

Stadtverordneten-Sitzung am 11. April.

Anwesend sind am Magistratsstische die Herren Bürgermeister Staude, Stadtrath Jordan, Jernat, von Solly und Stadtverordnete von Stadtverordneten die Herren Gneiss, Dr. Schröder, Weindorf, Dr. Müller, Colla, Demuth, Fleischer, Friedrich (häter), Götting, Görtz, Grab, Grunberg, Gaener, Hartmann, Silbebrandt, Dr. Süllmann, Senfich, Keil, Rinthardt, Dr. Knoblauch, Krüger, Lütz, Preßler, Roth, Sachs, Sempf, Steiner (häter), Steinbach, Schulte, Werner, Wolff, Entschladen, sowie die Herren Dr. Freitag, Weiske, Dr. Opel, Voest, Weist, Dehne, Ernst.

Der Herr Vorsitzende macht zunächst Mittheilungen von mehreren Eingängen, als a) eines Dankschreibens von Herrn Louis Sidde für das ihm zurückerhaltene Gläubigerschreiben des Magistrates aus Anlaß seines 50jährigen Bürgerjubiläums; b) eines Beschlusses der Herren Weindorf, Dr. Müller und Sildenhagen, die Magistrat um Rücknahme der im Tagblatt veröffentlichten Aufforderung resp. Drohung des anderweiten Verkaufes von Grabsteinen, die nicht ordnungsmäßig gepflegt seien, zu eruchen, weil eine solche Verfügung im Widerspruch mit den Bestimmungen der Gottesackerordnung steht. Der Antrag soll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt werden; eine Beschlusse des Vertheilungsausschusses darüber, daß er keine Antheilung in der hiesigen Verwaltung erhalte habe. Diese Eingänge eignen sich, wie der Vorsitzende bemerkt, nicht zur Verlesung. Die Verlesung geht zur Tagesordnung über. Wir theilen aus denselben heute wegen Raummangel nur folgendes mit:

a) Der Herr Krüger hat in den vorigen Sommer von der Vertheilung geführten Beschluß der Sachliche einer 13 Meter breiten Straße zur Verbindung der Rathhausgasse mit der Sildmühlstraße durch den Postgarten und das Grundstück des Zimmermeisters Werther sind Proteste eingegangen von der hiesigen Polizeiverwaltung und dem Zimmermeister Werther. Letzterer hat geltend gemacht, daß kein Grundriss durch Anlage einer 13 Meter Straße zu viel Terrain verliere werde und der Oberpostdirector hat beobachtet, daß eine solche Straße kein Bedürfnis hat und dieselbe mit ihrer Steigung von 1: 2,96 wenig Nutzen gewähren könne; ferner, daß sie den Plan der

Wiesen-Verpachtung.

Montag den 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen an Ort und Stelle circa 50 Morgen fließende Wiesen in der hiesigen Gemarkung auf 6 Jahre meißelnd verpachtet werden. Der Verpachtungsort ist im Restaurant zum Waldkater hier.

Schneibitz, 9. April 1881.

Der Magistrat.

Die Sand- und die Wasserleitungs-Vereinigung zum Chaußeubau von Steuden bis zur Kreisgrenze hiesig soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Submissionstermin ist Freitag den 22. April 10 Uhr im Baumann'schen Gasthof zu Steuden an. Bedingungen sind schon vorher bei mir zu erfahren.

Steuden, Der Gemeindevorsteher.

Der Communicationsweg von Steuden nach Schafleben wird wegen Chaußeubau für fremdes Fußweg hergeleitet. Steuden, den 12. April 1881.

Der Gemeindevorsteher.

Der Communicationsweg von Steuden nach Schafleben wird wegen Chaußeubau für fremdes Fußweg hergeleitet. Dorstfeld, den 12. April 1881.

Der Gemeindevorsteher.

Befanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung beizulegen ist am 16. April d. J.

Vormitt. 11 Uhr im Richtermeier'schen öffentlichen Geböude in Wailowitz:

1. einen Arbeitswagen, 2. ein Pferd, gegen ein baar Zahlung.

Richter, Gerichtsvollzieher, Köhler.

Auction.

Mittwoch den 13. April Nachmittags 2 Uhr sollen die ibrigen Reste und weitere in der Königlichen öffentlichen Auktion zum Paradeplatz meistbietend verkauft werden.

Holz-Auction.

Dienstag den 19. April d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in der Auction hier an Damm eine große Partie Holzarten-Stämme, Nadelholz von 8-12 Längen und 14-16 cm Stärke; ferner 20 Schock Weichholz, 20 Säulen Stämme, 20 m Knäuel- Brennholz öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden.

Sänger Wasnack.

Shorthorn-Auction.

Aus hiesiger vielfach prämirter Herde werden

Den 22. April 1881

Vormittags 10 Uhr im Vorwerk Mauten öffentlich meistbietend verkauft:

5 Bullen, 3 Monate bis 1 1/2 Jahre alt, hochtragende Kühe.

12 Ferkel, 3 Monate bis 2 Jahre alt. Domainen-Amt Peggau.

Bahnstationen Wittenberg, Zörgau und Jessen.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag den 19. April d. J. Vormittags 11 Uhr versteigere ich in Capelle in der Wohnung des Gutsbesizers Eduard Hauke:

ein Pferd (Auch, 5 Jahre alt), 11 Schafe, 3 Kühe, 1 Ferkel, 2 Säbel, 1 Drehmaschine mit Stahl, Drechsel mit Eisenzeug, 1 Pflug, 1 Waage, 1 Paar Eggen, 1 Feuerwagen zc.

alles in gutem Zustande gegen sofortige Zahlung.

Windolph, Gerichtsvollzieher in Bërbig.

Auction.

im Zwangsvollstreck. Verfahren Donnerstag den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Schuldenhaft hier eine große Partie zum Teil neue Möbel, als:

1 Zrumeanz, Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Kleiderkasten, Schreibsecretäre, 1 fast neuer Frack u. c. m., sowie im Wege der freiwilligen Versteigerung: 1 noch sehr gut erhaltene Billard mit sämtlichen Zubehör, 1 Partie Schusswaffen, Handwerkszeug, als: Feilen, Böcke zc.

gegen vorherige bare Bezahlung. Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Donnerstag den 11. April 1881 Vormittags 11 Uhr verkaufe ich in Giebichenstein auf „Wilhelmshöhe“:

verschiedene Möbel, Kleidungsstücke und Sauggeräth, sowie im freiwilligen Auktion einige Posten Waare.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Vorthailhafter Kauf.

Ein altzeitl. seit 100 Jahren bestehender Zellulosegeschäft mit bestem Material, sehr Kundschaf, ist wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Offerten an A. H. # 2512 an J. Barck & Co., Halle a. S.

Ein Landgasthof

mit oberem Feld, zum Preise von 10-10000 Thaler wird zu kaufen gesucht durch

Snerart. H. Görmar.

Kapitalien.

40,000, 30,000, 25,000, 18,000, 15,000, 10,000, 10,000, 9,000, 7,800, 6,000, u. ff. werden mit guter Speculation theils sofort, theils mittelfristig durch

C. Kysow, Marienstraße 1.

Socius-Gesuch.

Mit 25-30,000 M. wird ein Compagnon zur Vergrößerung eines Geleis- und Maschinenwerks, abtheilt Dresden S. polirender Bahnhof Halle.

Wer hat das Vertrauen einem jungen strebi Mann aus adlicher Bürgerfamilie 1000 Thlr. Anzahlung auf ein schönes Grundstück mit sehr gong. Geleis? Betrag wird als 2. Hypothek einbezogen u. sofort bezahlt. Off. erb. unt. Q. 291 d. Exp. d. Blg.

3400 Mark

Aur 2. Hypothek hinter 10,000 Mark, Neuertore 22,500 Mark, sofort zu cöben gewünscht. Offerten unter U. 295 in der Exp. d. Blg. erbeten.

10,500 Mark

wird auf sichere Hypothek zu 5% per 1. M. geliehen.

J. Stemmler, Berlinerstr. 6.

Gelehrts-Gesuch.

Ein naturwissenschaftliches (besonders meteorologischen) Aemden werden 3000 Mark gegen entsprechende Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten an H. 294 werden an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Gelehrtsmann, Wittwer, 45 Jahre alt, von liebenswürdigem Character, wünscht sich bald wieder zu verheirathen und bietet Dame, junge Mädchen oder Wittwen, die nicht älter als 35 Jahre und mit etwas Vermögen, welche auf dieses ermgemeinte Geleis reflectiren, vertrauensvoll ihre Adressen nebst Photographie baldigt unter der Adresse K. M. an die Annoncen-Expeditoren von Rudolf Mosse in Raumburg a. S. einzulegen.

Reschwiegenheit Ehrenbeide.

Heiraths-Gesuch.

Ein älterer, anständiger Herr, hoher fünfziger, nachweislich 30-400 A. Vermögen, wünscht, um für die älteren Jahre nicht allein zu sorgen, sich zu verheirathen. Gebildete Damen oder alleinstehende Wittwen aus guter Familie, ausgangs der vierziger oder fümfeziger Jahre, welche von angenehmen Aeußern, guter und liebenswürdigem Character, mit oder ohne Vermögen, welche hierauf reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre werthen Adressen unter W. 297 in der Exp. d. Blg. bis zum 16. d. Mts. niederlegen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Discretion Ehrenbeide.

Gutsbej. u. Beamte.

w. sich verheirath. woll. sam Gelegen. z. näh. Bekanntschaft. m. Damen m. 500 bis 50,000 M. gegeben werden.

Damen

in Witt. mit Vermögen woll. ihre Adr. vertrauensvoll abgeben an

A. Albrecht in Giebichen.

Reisender

gesucht für ein ausw. Spirit. Geschäft zum baldigen Antritt. Offerten mit Adressen der Bekannte unter K. 295 befördern Haasenstejn & Vogler in Halle a. S.

Ein junger Commis.

der seine Lehrtzeit beendet, wird für ein hiesiges Detail-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanfor. unt. K. K. 235 befördern Haasenstejn & Vogler in Halle a. S.

Haus-Verkauf.

Ein zu Weichenfels in der Schützenstraße liegendes Haus in gutem Zustande, 2 Etagen, Treppenhause u. großem Seitengebäude, Stallung zu 3 Pferden, sowie Hof und Garten, für jedes Geschäfte geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres durch H. Baltz, Weichenfels, Schützenstraße 6, 1. Treppe.

Brauerei-Verkauf.

Beachtliche meine in Weichenfelgelegene Brauerei mit 900 A. Anzahlung an einen thätigen Brauer sofort zu verkaufen. Fr. Aimus in Weichenfel.

Flaschenbiergeschäft.

nachweislich rentabel, mit guter, lehrer Kundschaf, zu verkaufen. Adressen F. postlagernd Bahnhof Halle.

Bäckerei-Verkauf.

Verl. möglichst bald meine in einem Orte bei Wittenberg, gel. Bäckerei mit 5 Morgen Feld u. 3000 Thlr. bei 6-1500 Thlr. Anz. Zu erbt. bei

E. Ulrich in Grimma.

Stellenfuchende Personen jeder

Branche placirt Bureau Silesia, Dresden, S. fürtenstraße 23.

Zum Incaffo für ein größeres Geschäft wird ein nicht zu junger Kaufmann mit Capital gesucht und muß verheiratet oder gleichgültig unter Verläufer sein. Offerten unter V. 296 befördert die Exped. d. Blg.

Einen follen Verkäufer sucht H. F. Hildebrand, Schmitzmaaren-Sandlung, Halle a. S., Wörthorfer 5.

Für eine große Münchener Export-Bierbrauerei, die ein vorzügliches, schmackhaftes und preiswerthes Lichtes Bier liefert, werden gezielte Berleger

resp. große Consumanten gesucht und wird bemerkt, daß für jede Stadt nur e. Depositär in Auslieferung genommen ist. Offerten mit Referenzen an Haasenstejn & Vogler in Magdeburg unter H. 52243.

Tüchtige Maschinenfleischer und Dreher sucht Chr. Kind, Maschinenfabrik.

Ein jung. Barbiergehilfe

findet Stellung bei H. Richter, Königr. 18.

Ein Conditiergehilfe, welcher schriftlich arbeiten kann und in allen Branchen erfahren ist, sucht Conditoren Berthe Offerten bitte in die Exp. d. Blg. zu senden unter O. 289.

Ein in der Papierwarenfabrikation

(Züchten zc. Anfertigung und Druck) erfahrenen Arbeiter sucht gegen guten Lohn gesucht. Offerten unter K. Q. 211 an Haasenstejn & Vogler in Halle a. S. zu senden.

Ord. Bes. bedruckt nach M. W. 27

Werber Mann in der Nähe von Halle als Arbeiter in einer Conditorenfabrik gesucht. Näheres durch A. Vollmer, gr. Schlam 10a, hart.

Einen Lehrling sucht

W. Brauer, Waler, Karstraße 2

Ein Lehrling aus adl. Familie, welcher die Polimentierwaren-Industrie erlernen will, in für Berlin zu Ehren gel. Näb. vertritt, Unterbilg. 578.

Einen Lehrling sucht

C. Tänzer, Tapezier u. Decorateur Wüdrstraße 6.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung sucht H. Stitz, Apotheker, Drogenhandlung an gross u. en detail.

Wöthcherlehrling sucht

Jander, Wöthcherstr. gr. Klausstr. 12

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Adressen Langen Logis und Kock im Hauk.

A. Hampke & Co.

Keller u. Hausb. erb. Hof. Et. d. Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.

Aufwarterstelle

für den guten Tag bei voller Kost und gutem Lohn, sofort anzutreten. Mühlgew 20 p.

Eine geübte Fuhrmagerin wird sofort bei gutem Gehalt und freier Station nach auswärtig gesucht. Näheres bei W. Pospichal, Leipzigerstraße 11.

Verfäufers-Gesuch.

Eine Verkäuferin, welche schon als solche fungirte und nicht unter 20 Jahre alt ist, auch sich der Wirklichkeit unterzieht, findet für sofort oder später angenehme Stellung bei Schirmfabrikant

Fr. Jähne, Giebichen, Blau 10.

reinele ehrliche

Aufwarterstelle 13 im Laden.

Ein jung., sehr zuverlässige sinderfrau, 2 ganz perfekte Kochmamsells suchen vortheilhaft Engagement durch Emma Lerche, gr. Schlam 9.

Ein Mädchen, 1 Kind wird des Nachmittags gesucht. Fr. Eickstr. 5.

Ein j. Mädch., die Kochen u. Wirthsch. unentgeltl. erl. will, kann sich bei Frau Abst, Herrenstraße 20.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann sich sofort melden im Wälder Schützenhaus.

Kochmamsells suchen in Privatthaus Stellung, jung. Landwirthschaftslerinnen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus mit mehrjähr. Zeugnisse suchen 1. Mai Stelle. Näheres sofort gesucht durch Fr. Deparade, gr. Schlam 10.1

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht leichten Dienst bei Kindern oder bergl. Maurergasse 2, 2. Tr.

Ein mit guten Wirthsch. verfahrenes Mädchen für Küche wird gesucht. Mannischestraße 20.

2 Kochmamsells, 4 j. Mädch., 3. Et. d. ff. Küche b. hoh. Gehalt, gel. gesucht Centralbureau, gr. Wälfstr. 1, Halle.

Loose à 1 Mark

in der vom Dmihof. Central-Berlein S. 20 in Halle veröffentlichten Verloosung des Ruferscheitel 2 (verloof) wird nur e. ob. Gültner, e. ob. Teuben in Paaren, Sing- und Schmuckd.)

Ziehung am 26. April c. find zu haben bei W. König (Expedition der Saale-Zeitung).

Kauf, Verkauf u. Kapitalgeschäfte vermittelt prompt und zuverlässig C. Kysow, Marienstraße 1.

Ein Student phil., welcher geneht ist, Unterricht in den alten Sprachen zu ertheilen, möge seine Adresse bei Rud. Mosse, Halle a. S. abgeben unter Officie E. B. 9958.

2-3 Pensionäre finden freundliche Aufnahme mit Nachhilfe. Günstige freundliche Wohnung. Nähe des Waisenhauses. Näheres O. J. Seidler, Cigarrengeschäft, große Zeinstraße 21.

Mädchen für Nadm. gel. Breitestr. 8.

Ein ordentliches ehliches Dienstmädchen findet den 1. Mai Stelle. Klausthorstraße 11a, 11.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Blüthen geübt, sucht Stellung als Stiche der Wäsche oder in einem Polimentier- oder Bekleidungsgeleis. Werthe Adressen bitte niederzulegen unter A. 36 postlag. Freiburg a. L.

Eine tüchtige unftändige Restaurationsköchin für ein größeres Garten-Etablissement in Thüringen für kommende Saison bei hohem Lohn gesucht. Offerten mit Adressen der Feuilleant unter G. 4245 beförd. Rud. Mosse, Halle a. S.

Eine kinderl. Wittwe sucht ein Mädchen von 8-12 Jahren, welche die 3 cl. Schulen bei will, in Pension zu nehmen Näheres Auskunft erl. Grafsweg 12.

Ein Pferd nebst Wagen wird gesucht. Zu erbt. bei J. Barck & Co.

Zwei fette Ochsen suchen zum Verkauf in Jabentitz Nr. 1 bei Gerbstedt.

Ein fettes Schwein zu verkaufen Bernburgerstraße 16.

Ein eingefahrener Ziegenbock zu verkaufen Wertheburgerstraße 36.

Eine neumöblirte Ziege steht zu verkaufen Adöbergweg 26.

Dalehlt ist eine Wohnung zu verm. Ein jung. engl. Race, zu verkaufen, Leipzigerstr. 12, im Hote 1.

Kanichen zur Fortzucht bei fast Giebichenstein, Reibstraße 38.

1 q. f. Dampfasse, vert. Oberglaucha 39.

Die Volkstanz

besteht sich jetzt gr. Wärfstraße 9. Warten (zu finden Portion à 25 J., zur halben à 13 A.) ganz dalehlt, sowie bei Herrn Reumann u. an Scharnholte 1, und bei Herrn Belz in, Reimigstraße 10, zu haben.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich Bertha Saalman, Reinhold Stäcker, Dalsen, den 10. April 1881.

Dank.

Zurückgeleitet vom Grabe uneres lieben Vaters, Schwiegervater und Großvaters Leberecht Henze (im Alter von nicht unter 100 Jahren) den, seinen Aera so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Halle u. Bëberlin, den 13. April 1881.

Verlobt: Anna Stell und Kammergerichtsrath J. Stahr (Berlin); Clara Wühle und Albert Busse (Bier); Emma Meeres und Rich. Voigt (Wahlwintert und Weihen); Clara Schade und Rudolf Rabisch (Kleinlogis und Wöden); Ernestine Brinmann und Carl Hübner (Weizsa); Hedwig Wiese und W. C. N. Andorff (Weidau a/S. und Queblindurg a/S.).

Bermählt: August Ellmann und Caroline Wächter (Frankenhausen); Carl Meier und Emma Decker (S. B.); Ludwig Bouer und Emma Schmalde (Weizsa); Wilhelm von Simsburg und Adolphine von König (Weizsa); Paul Wolff und Thelma Simon (gr. Koch (Weizsa)).

Gestorben: Ein Sohn: Herr Oberförsterrandad Robert (Magdeburg); Herr Gustav Trendt (Magdeburg); Herr Gustav Binder (Reuditz).

Eine Tochter: Herr Gustav Sullmann (Gommern); Herr Hugo Binnemann (Weizsa); Herr Adolph Starke (Weizsa); Herr Erwin von Briesenböll (Weizsa).

Gestorben: Frau Staatsmollschaffsamtin Margarethe Harbise (Raumburg); Louis Barges (Nordhausen); Frau Dr. Emilie Dinter (Königsberg i/S.); Zimmermeister Johann Bach (Weizsa); Wirthschaftsbesitzer Hugo Mac (Rein); Kaufmann David Ringert (Stahfurt).

